

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein Großvater waren in Südamerika und sind dann zurückgekommen und er ist langjähriger Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung. Ich hab dieser Tage ein Buch in die Hand bekommen, im Mandelbaum-Verlag erschienen, der 4. Band eurer wissenschaftlichen Reihe, das ist schon eine sehr wichtige Sache. Wir haben im Zukunftsfonds Helene Maimann als Projektförderungsbeiratsmitglied, sie selbst ist ja auch Kind einer Remigrantenfamilie, war ja auch in dieser sehr starken Gruppe gemeinsam mit Ruth Wodak, die ein größeres Projekt über dieses Thema gemacht hat, ich bin davon ganz begeistert.

Ich durfte früher auch Hans Menasse kennenlernen, er ist mit einem Kindertransport nach England gekommen und nach dem Krieg zurückgekehrt. Man sieht also: In allen Bereichen unserer Gesellschaft haben wir viele Menschen, die Großes nach dem Krieg für den Aufstieg unserer Republik geleistet haben. Noch ein Beispiel: Dieser Tage feierte die Tageszeitung "Der Standard" seinen 30. Geburtstag. Oscar Bronner ist in Palästina geboren. Sein Vater Gerhard ist dann mit ihm, Oscar war damals 5 Jahre alt, im Jahr 1948 wieder nach Österreich gekommen.

Bei mir im Büro hängt ein Faksimile der Handschrift des Friedrich Torberg „Sehnsucht nach Bad Aussee“, das er im Jahr 1942 in Kalifornien geschrieben hat. Er fragt, wie lange das noch dauern wird, er war jetzt schon so viele Sommer drüben und möchte wieder zurück, er ist dann 1951 gekommen. Das war schon ein Glück für Österreich, obwohl viele Remigranten nicht sehr willkommen hier waren. In den ersten Jahren und auch bis in die jüngere Geschichte war die Verarbeitung und Auseinandersetzung mit dieser dunklen Zeit sehr einseitig, besser gesagt: sehr verdrängt.

Ich habe auch in vielerlei Hinsicht erleben dürfen, dass die Zurückkehrenden menschlich Großes vollbringen konnten, in einem Land aus dem sie vertrieben wurden. Dorthin wieder zurückzukommen und sich wieder zur Verfügung zu stellen, etwas zum geistigen Aufbau dieses Landes beizutragen, zeugt von dieser Größe. Überall habe ich den Eindruck gehabt, es ist eine gewisse Liebe zur Heimat und zu Österreich, besonders zu Wien, dabei gewesen. Und das ist auch ein Glück für jene, die nicht remigriert sind, dass es viele gibt, die auch diese Verbundenheit haben, und sich auch in den letzten Jahren mit Österreich versöhnen konnte - wie der Nobelpreisträger Eric Kandel. Eine besondere Herzensverbindung zwischen Wien und Jerusalem schuf der legendäre Jerusalemer Bürgermeister Teddy Kollek, bekanntlich ein geborener Wiener.

Ich schließe mit dem Beispiel Mosche Jahoda, den werden viele von Ihnen nicht kennen, er stammt aus Rudolfsheim-Fünfhaus, ist als 13-jähriger nach Palästina emigriert, war dann in der Befreiungsgruppe, hatte hohe israelische Funktionen, , war dann in der Jewish Claims